

# ÜBUNG

## MEINE VERANTWORTUNG?

**Diskussion und Auswertung  
in Gruppenarbeit;  
Präsentation im Plenum**



60-90 Minuten



Lernheft (S. 57)



Die SuS lernen das Prinzip der strukturellen Verantwortung kennen und können es von der individuellen Verantwortung unterscheiden. Die SuS kennen Handlungsoptionen für beide Ebenen und können diese zuordnen

Jugendliche werden im eigenen Alltag oft mit dem Thema Verantwortung konfrontiert. Das reicht vom Aufpassen auf die kleinen Geschwister bis hin zur Übernahme von Ehrenämtern im Freizeitbereich. Auch auf globaler Ebene ist das Thema Verantwortung in vielen Bereichen relevant. Doch wie weit reicht die eigene Verantwortung für das Thema Ernährung? Wo kann auf individueller Ebene angesetzt werden, um globale Ungerechtigkeiten positiv zu beeinflussen? Und wo muss die Politik Verantwortung übernehmen?

### Übungsverlauf

1. Die Klasse wird in Kleingruppen aufgeteilt. Die Anzahl kann je nach Gruppengröße variieren, sollte jedoch eine Größe von fünf Personen nicht überschreiten.
2. Jede Gruppe schaut sich die vorgegebenen Aussagen, die auch im Lernheft der SuS auf S. 57 zu finden sind, an und diskutiert diese gemeinsam. Dabei sollten folgende Fragen bedacht werden:
  - a. Wer trägt die Verantwortung für die geschilderte Situation?
  - b. Welche unterschiedlichen Konsequenzen können daraus entstehen?
  - c. Was sollte die Politik tun, um die Situation zu verbessern?
  - d. Was können die Menschen vor Ort tun, um die Situation zu verbessern?
  - e. Was können wir tun, um die Situation zu verbessern?

### Beispielaussagen (weitere Aussagen finden sich im Lernheft):

- a. *Ein Kind arbeitet zwölf Stunden am Tag auf einer Kakaopflanzung, um die Familie finanziell zu unterstützen.*
  - b. *Ein Fischer fängt nicht mehr genug Fisch, weil große industrielle Fangboote im gleichen Gebiet fischen.*
  - c. *Eine Bäuerin muss ihren Hof aufgeben, weil sie von dem Verkauf der Milch nicht mehr leben kann.*
3. Die SuS halten ihre Diskussionsergebnisse in der Tabelle in ihrem Lernheft auf S. 57 fest.
  4. Im Anschluss stellen die Gruppen einzelne Situationen kurz dar und erläutern, zu welchen Ergebnissen sie gekommen sind.
  5. Abschließend sollen die Antworten im Plenum verglichen werden.



Für eine kürzere Version der Übung können die Aussagen auch einzeln auf die Gruppen verteilt werden, sodass sich eine Gruppe auf eine Situation konzentriert. Mit etwas mehr Zeit können die Aussagen durch Input der SuS beliebig erweitert werden.



## Reflexion & Diskussion

- Welche Aussage hat euch besonders beschäftigt? Warum?
- Gab es Aussagen, bei denen ihr nicht auf ein gemeinsames Ergebnis gekommen seid?
- Seid ihr der Meinung, dass manche Situationen nur durch die Politik oder nur durch uns verändert werden können? Auf welche würde das zutreffen?

 Die SuS können für eine vorgegebene Situation mindestens zwei Handlungsoptionen auf beiden Ebenen benennen.



Um die Gruppe mit dem Thema Verantwortung vertraut zu machen, kann im Vorhinein im Plenum abgefragt werden, in welchen Bereichen die SuS bereits Verantwortung übernehmen. So kann gemeinsam erarbeitet werden, was Verantwortung bedeutet. Besonders für jüngere SuS bietet sich zum Einstieg dieser Film an: [bit.ly/FilmVerantwortung](https://bit.ly/FilmVerantwortung).

Weitere Unterrichtsmaterialien zum Thema Verantwortung in globalen Wertschöpfungsketten von der Organisation VIEW finden Sie hier: [bit.ly/MaterialVerantwortung](https://bit.ly/MaterialVerantwortung).

LERNHEFT  
S. 57



# MEINE VERANTWORTUNG?

Bestimmt kennt ihr von zu Hause oder aus anderen Bereichen eures Alltages das Gefühl, Verantwortung übernehmen zu müssen: Auf kleine Geschwister aufpassen, die Mannschaftskasse im Verein verwalten oder ein Amt in der Schülerversammlung übernehmen – das alles sind Situationen, in denen euch Verantwortung übertragen wird. Im globalen Miteinander muss dies auf vielen verschiedenen Ebenen geschehen. Manchmal liegt die Verantwortung bei den Verbraucherinnen und Verbrauchern, um einen Schritt in Richtung eines fairen Miteinanders zu machen. Insbesondere ist hier allerdings die wirtschaftliche und politische Ebene gefragt. Ein gutes Leben für alle – eine Vorstellung, die in der Umsetzung also nicht nur eigener Handlungen bedarf, sondern insbesondere politische Regularien erfordert, die übermäßigen Ressourcenverbrauch, Ausbeutung und ungleiche Lebensverhältnisse eindämmen. Zum Beispiel im Bereich der Lebensmittelverschwendung könnten politische Lösungen dazu beitragen, dieser entgegenzuwirken.

1. Findet euch in Kleingruppen zusammen und schaut euch die folgenden Aussagen gemeinsam an.
  - a. Ein Kind arbeitet zwölf Stunden am Tag auf einer Kakaopflanzung, um die Familie finanziell zu unterstützen.
  - b. Ein Fischer fängt nicht mehr genug Fisch, weil große industrielle Fangboote im gleichen Gebiet fischen.
  - c. Eine Bäuerin muss ihren Hof aufgeben, weil sie von dem Verkauf der Milch nicht mehr leben kann.
  - d. Eine Familie hat kein Land zum Anbau von Nahrung, da dieses von großen Agrarkonzernen genutzt wird.
  - e. Weil zu viele Schadstoffe industrieller Landwirtschaft in einen See fließen, fällt Fisch als Nahrungsgrundlage eines Dorfes weg.
  - f. Für den Anbau von Nutzpflanzen werden große Teile des Regenwaldes gerodet.
  - g. Ein Bauer wird von einem großen Agrarkonzern verklagt, da sich durch den Wind das Saatgut des Nachbarn auf seinem Feld ausgesät hat, für das er keine Lizenz erworben hat.
  - h. Die Preise für Weizen sind dermaßen gestiegen, dass das monatliche Einkommen einer Frau nicht ausreicht, um genügend Brot für die Familie backen zu können.
2. Überlegt euch nun, wie es dazu kommen konnte und beantwortet für jede Aussage die folgenden Fragen in der Tabelle.
3. Vergleicht abschließend eure Antworten im Plenum.

Wer trägt die Verantwortung für die geschilderte Situation?	Welche unterschiedlichen Konsequenzen können daraus entstehen?
a)	
b)	
c)	
d)	
e)	
f)	
g)	
h)	

Was sollte die Politik tun, um die Situation zu verbessern?	Was können die Menschen vor Ort tun, um die Situation zu verbessern?	Was können wir tun, um die Situation zu verbessern?